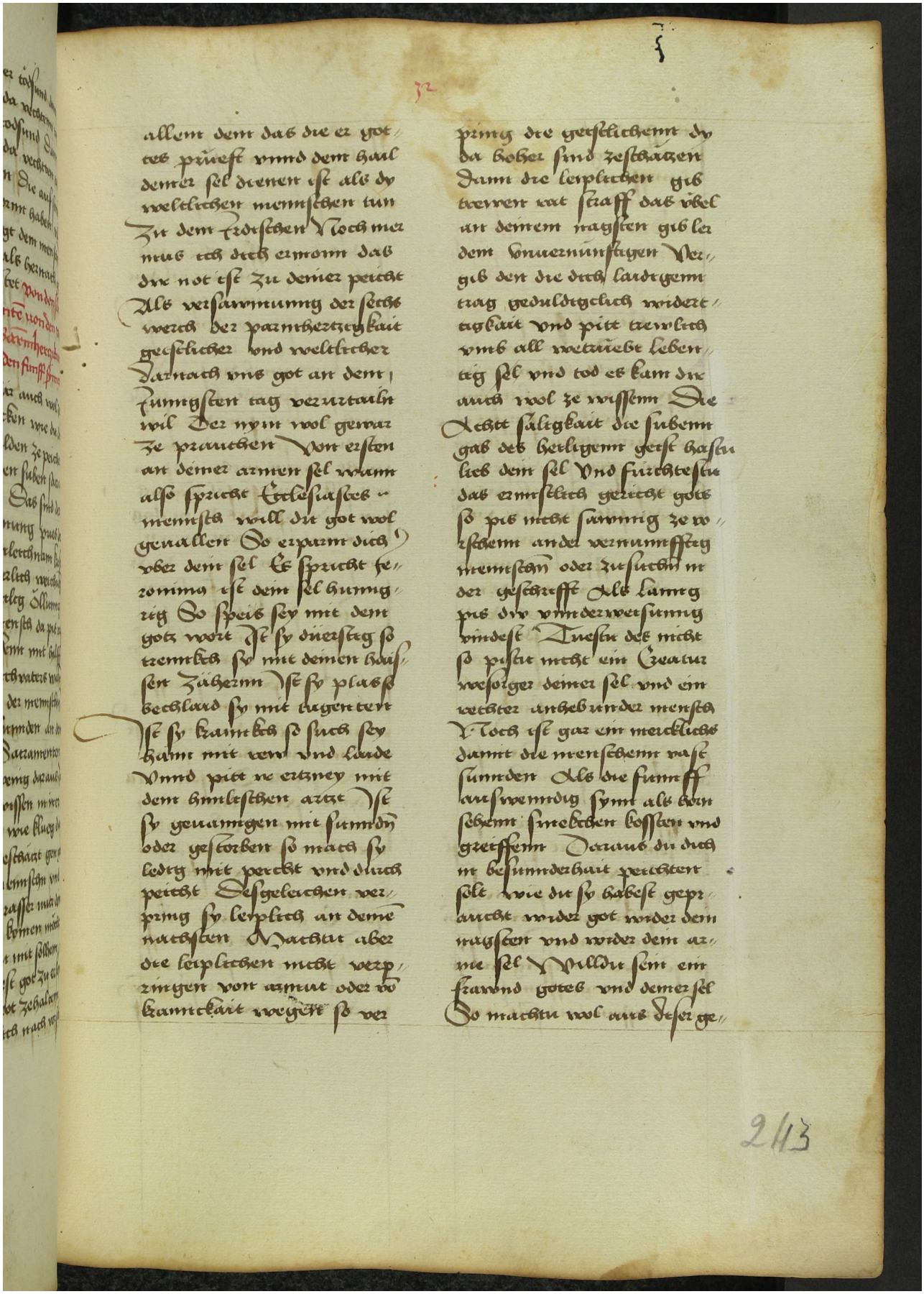
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



allem dem das die er got
tes prüest vnnd dem haul
denner sel dienen est als dy
weltlichen menschen tun
Zu dem tödlichen Noch mer
muß ich dich ermoem dab
die not est Zu deiner peicht
Als versammung der sechs
werch der parmherczigkait
geistlicher vnd weltlicher
Darnach vns got an dem
Jumgsten tag verurtailn
wil Der nym wol gewar
Ze prauchen Von ersten
an deiner armen sel wann
also spricht Ecclesiastes
mennsch wilt du got wol
gefallen So erparm dich
vber dein sel Er spricht fe
ronima est dem sel hurnig
rig So speis sey mit dem
gotz wort est sy dürstig so
trenckch sy mit deinen hais
sen Zähern Ist sy plass
bechlard sy mit lugentert
Ist sy kraunkch so sich sey
hamt mit trew vnd lande
Vnnd pitt ir ertzney mit
dem himlischen artzt Ist
sy gefangen mit sunden
oder gestorben so mach sy
ledig mit peicht vnd durch
peicht Desgleichen ver
pring sy leyplich an deine
nachsten Nachbur aber
die leyplichen nicht verp
zimgen von armut oder vo
kranckhait wegen so ver

pring die geistlichenn dy
da hoher sind ze straczen
Dann die leyplichen gib
trewren rat straff das übel
an deinem nagsten gib le
dem gnuegnunftigen Ver
gib den die dich laidigenn
trag geduldiglich widert
taglait vnd pitt trewlich
vmb all notturfte leben
tig sel vnd tod es kam die
auch wol ze wissenn Die
Achtt saligkait die subenn
gab dich heiligenn geist hasen
lich dem sel Vnd fürchtestu
das ermslich gericht gots
so pis nicht sawmig ze w
rchenn andr vernunftig
menschen oder ze suchen ir
der gesellschaft Als lanng
pis du vnnderwersinng
vindest Tuestu des nicht
so pistu nicht ein Creatur
versorger deiner sel vnd ein
verkerer anchebunder mensch
Noch ist gar ein merklichs
damit die menschenn vast
sunnden Als die sunnd
auswendig synt als kun
schenn sinnlichen lossen vnd
greifenn Darum du dich
ir besunnderhait peichten
solt wie du sy habest gepr
auicht wider got wider den
nagsten vnd wider dem ar
me sel Willdu sein ein
fraund gotes vnd deiner sel
So machstu wol aus deser ge